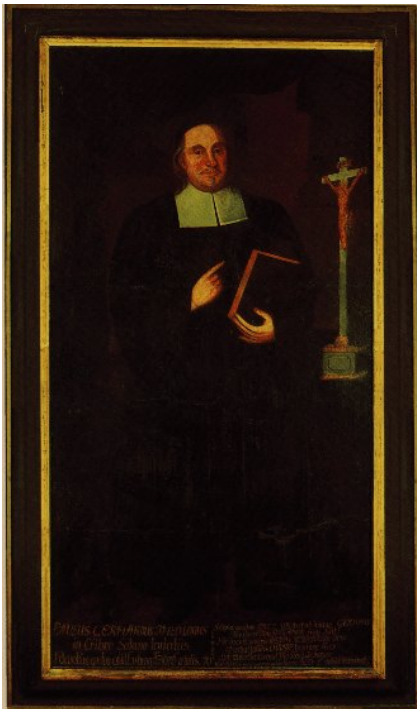


## Der 400. Geburtstag von Paul Gerhardt

**Text: Kolosser 3:16**

**Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit: mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.**

### **Singt Gott in deinem Herz!**



Im Chorraum von der Paul Gerhardt Kirche in Lübben hängt eine Ölgemälde. Es ist die älteste Darstellung von Paul Gerhardt, die wir haben. Es ist ein Ganzporträt in Lebensgröße. Wir kennen weder den Künstler noch die Zeit genau wenn es gemalt wurde. Aber alle andere Darstellungen des Dichters leiten sich von diesem Bild her.

Gerhardt wird uns in Pastorenhabit vorgestellt. (Er wird nicht immer so vorgestellt. Im Denkmahl vor der Kirche, der in 1907 aufgerichtet wurde, wird er in der Volkskleidung vorgestellt, zu zeigen, dass er zu den normalen Mensch sprechen konnte.) In diesem Bild trägt er das Käppchen und das Beffchen. Er hält die Bibel in seiner linken Hand. Aber was uns besonders auffällt ist sein Zeigefinger. Es führt uns über das Herz auf einer Darstellung des gekreuzigten Jesus Christus.

Der Mann, der dieses Bild malte, kannte die Lieder von Paul Gerhardt. Er wusste was seinen Liedern tun. Sie zeigen uns auf Christus, der für uns gekreuzigt wurde. Durch diese Lieder singen wir Gott in unsern Herzen.

### I. Diese Lieder kennen unsere Not.

Paul Gerhardt's Leben war nicht einfach. Unter dem Porträt ist ein Text auf Latein. Auf Deutsch lautet das, **“Paul Gerhardt der Theologe, erprobt im Sieb Satans, hernach fromm gestorben zu Lübben in Jahre 1676, im 70. Lebensjahr”**. Es war erprobt im Sieb Satans. Er war ein Mann, der Leid und Not kannte. Er ist vor 400 Jahre geboren, am 12. März 1607. Seine Eltern besaßen eine Gaststätte, und sein Vater war Bürgermeister in Gräfenhainichen. Sein Lebensstandard als Kind war ziemlich gut. Aber dann als er 12 Jahre alt war ist sein Vater gestorben. Zwei Jahre später ist seine Mutter gestorben.

Dann kam der Krieg. Der 30. Jährige Krieg fing in 1618 an und ging bis 1648, fast die Hälfte seines Lebens. In 1637 als er in Wittenberg studierte, kam der schwedischen Armee zu Gräfenhainichen. Sie verlangten 3.000 Gulden. Das Dorf sammelte das Geld, aber trotzdem wurde alles in seinem Geburtsort zerstört, sogar die Kirche. Seine erste Gemeinde war in Mittenwalde. Da fing er in 1655 an. Vorm Krieg gab es etwa 245 Häuser mit 10.000 Einwohner. Als Gerhard kam, gab es nur 42 Häuser mit 250 Einwohner. Die Gemeindeglieder konnten noch ihren treuen Pastor Gallus Luther

erinnern, der nur 8 Jahre davor vor dem Altar von den räubenden schwedischen Soldaten erschossen wurde.

Er litt unter vielen Krankheit und Tod. Im gleichen Jahr als Gräfenhainichen zerstört wurde, ist seinen Bruder vom Pest gestorben. In 1655 hat er Anna Maria Berthold geheiratet, aber ihre Herzen sind schnell gebrochen als ihr erstes Kind gestorben ist, bevor sie ein Jahr alt wurde. (Es hängt noch heute einen Gedenktafel an der Wand in der Kirche in Mittenwalde als Erinnerung von den Eltern an dem Kind.) Eventual sind 4 von seinen 5 Kindern gestorben. Nach nur 13 Jahre Ehe ist seine Frau gestorben.

Er wurde auch des Glaubens wegen verfolgt. Seine zweite Stelle war in Berlin. Seine Predigten waren sehr beliebt. Seine Lieder wurden im Gesangbuch gedrückt und in den Gemeinden gern gesungen. Aber dann gab der Kurfürst ein Edikt, der die Pastoren vorschrieb, wie sie predigen dürften. Gerhardt konnte nicht des Gewissens wegen unterschreiben. Sein Amt wurde enthoben. Drei Jahre später bekam er seine letzte Stelle in Lübben im Spreewald. Er war im Sieb Satans erprobt.

Seine Lieder kennen diese Not und lassen uns wissen, dass Gott unsere Not kennt. Zum Beispiel in "Ich singe dir" schreibt er,

**Du zählst wie oft ein Christe wein und was sein Kummer sei;  
Kein Zähr- und Tränlein ist so klein, du hebst und legst es bei.**

In "Ist Gott für mich" schreibt er,

**Wer sich mit dem verbindet, dem satan fleucht und hasst,  
Der wird verfolgt und findet ein hohe, schwere Last  
Zu leiden und zu tragen, gerät in Hohn und Spott;  
Das Kreuz und alle Plagen die sind sein täglich Brot.**

In "Befiehl zu deine Wege" schreibt er,

**Er wird zwar eine Weile mit seinem Trost verziehn  
Und tun an seinem Teile, als hätt in seinem Sinn  
Er deiner sich begeben und sollt'st du für und für  
In Angst und Nöten schweben, als frag er nichts nach dir.**

Genau so geht es uns manchmal. Wir leiden unter Not, Sorgen, Versuchungen und Trauer. Wir wollen Gott fragen, "Wie lange noch?!" Diese Lieder wissen ganz genau wie leidend unsere Herzen manchmal sind.

II. Deswegen zeigen sie uns auf Christus, der unsere Krankheiten, Schmerzen, und Sünden trug.

Gerhardts große Leiden im Leben kamen hauptsächlich nachdem er die meisten von seinen Lieder schrieb. Aber es ist auch interessant, dass seine eigenen Lieder im Gesangbuch ihm Trost später im Leben gaben. Das wird im Denkmahl vor der Kirche in Lübben gezeigt. Hinter Gerhardt ist eine kaputte Kanone. Aber er zeigt uns ein offenes Gesangbuch mit seinen Liedern in seiner Hand. Das Denkmahl will zeigen, dass seine Lieder mehr



Kraft hatten als die Gewehre. Als seine Frau am sterben lag, bat sie, dass er seine Lieder vorliest. Als er gestorben ist, betete er den 8. Vers vom Lied, "Warum sollt ich mich denn grämen?"

**Kann uns doch dein Tod nicht töten, sondern reißt unsern Geist  
aus viel tausend Nöten. Schließt das Tor der bitteren Leiden  
Und macht Bahn, da man kann gehn zu Himmelsfreuden.**

Es gibt unzählige Geschichten von Menschen, die Trost in seinen Liedern fanden. Ich habe eine Geschichte gelesen von einer Frau, die ihre Führerschein-Prüfung immer wieder durchgefallen ist. Sie fand Trost im Lied, "Befiehl du deine Wege" gefunden. Vor einigen Jahren hatte ich ein Projekt im Garten, der nicht lange dauern sollte, aber den ganzen Tag brauchte. Im Herz konnte ich nur singen, "Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit."

Aber besonders in den schwersten Tagen des Lebens brachten diese Lieder Trost. Es ist sehr bekannt, wie Gerhardts Lieder Dietrich Bonhöffer tröstete als er im Gefängnis war. Als junge Mensch hat er nicht viel von Gerhardts Liedern gehalten, aber in Gefängnis schrieb er an seinem Vater, "**Es ist gut, Paul Gerhardt Lieder zu lesen und auswendig zu lernen, wie ich es jetzt tue.**" In seinen späteren Briefen merkt man den Trost, den er und seinen Mitgefangenen durch diese Lieder fanden.

Als Pastor lernte ich Paul Gerhard Lieder durch eine deutsche Agende in meiner erste Gemeinde. Ich habe die Verse an kranke und sterbende Gemeindeglieder gelesen, und ich merkte, dass sie diese Verse auswendig kannten und fanden großen Trost darin. Ich lese viele alte deutsche Predigten. Ich merke, dass Lieder werden öfter zitiert, und fast jedes mal ist es ein Lied von Paul Gerhardt.

Diese Lieder trösten uns, weil sie uns auf Christus zeigen. Hier konnte ich unzählige Verse zitieren, aber denk an diesen Paar: Von dem Lied, "Wie soll ich dich empfangen,"

**Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Herr,  
Bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr;  
Seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür;  
Der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.**

Aus dem Lied, "Ist Gott für mich"

**Nichts, nicht kann mich verdammen, nicht nimmt mir meinen Mut:  
Der Höll und ihre Flammen löscht meines Heilands Blut.  
Kein Urteil mich erschreckt, kein Unheil mich betrübt,  
Weil mich mit Flügeln decket Mein Heiland, der mich liebt.**

Aus dem Lied, "Warum sollt ich mich den Grämen,"

**Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein,  
niemand kann uns scheiden:  
Ich bin dein, weil du dein Leben und dein Blut mir zugut in den Tod gegeben.**

Oder aus dem Lied, "Sollt ich meinen Gott nicht singen?"

**Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen und ermuntert mein Gemüt,  
dass ich alle liebe Morgen schaue neue Lieb und Güt.  
Wäre mein Gott nicht gewesen, hätte mich sein Angesicht  
nicht geleitet, wär ich nicht aus so mancher Angst genesen.  
Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.**

Diese Lieder stellen uns unsern Herrn Jesus Christus vor. Sie zeigen matte Seelen, dass wir einen Heiland und Helfer haben. Wenn wir sie singen, dann singen wir Gott in unsern Herzen. Wir werden getröstet, weil wir auf Christus gezeigt werden. In seinem Lied, "Befiehl du deine Wege" schreibt Gerhardt, "**Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.**" Sie sagen uns, bekümmere dich nicht! Du hast einen Heiland, der dich liebt. Wenn wir Gott so singen, dann können wir in allen Zeiten den letzten Vers von "Ist Gott für mich" singen,

**Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein,  
ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein.  
Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ.  
das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist. Amen**

*Pastor Don Hougard  
Benediction Lutheran Church  
Milwaukee, WI  
12. März 2007*

